



LINKS DER ACHE

- UNSERE ZEITUNG FÜR GRASSAU



DIE STIMME DER JUGEND! DIE ZUKUNFT EUROPAS!

Bei der bevorstehenden Europawahl dürfen erstmals 400 Erstwähler in Grassau ab 16 wählen. Die Frage, ob 16-Jährige eine eigenständige politische Meinung bilden können, wird breit diskutiert. Wir vertreten die Ansicht, dass junge Menschen mehr Mitspracherecht erhalten sollen.

**AM 9. JUNI
EUROPAWAHL!**

Umfragen zeigen, dass junge Menschen in vielen europäischen Ländern optimistischer über Europa denken als Ältere.

Wir finden, die Jüngeren haben Recht. Trotz vieler Bedenken: Gemeinsam sind wir stärker, um global handlungsfähig zu sein.

Europa ist eine Erfolgsgeschichte. Dies zeigen die Vorteile der EU wie Reisefreiheit, ein gemeinsamer Wirtschaftsraum und der offene Arbeitsmarkt.

Das sind Gründe, warum weitere Länder der EU beitreten möchten.

Fortschritte in Umweltschutz, Energiepolitik und Wettbewerbsfähigkeit wirken sich positiv auf den Alltag jedes und jeder Einzelnen aus.

Die Europapolitik der SPD steht für ein demokratisches, vielfältiges, gerechtes und sicheres Europa ohne Krieg mit einer starken und nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung und fordert ambitionierte Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels.

In dieser Ausgabe der "Links der Ache" beleuchten wir politische Positionen zu zentralen Themen und die Auswirkungen der Europapolitik auf Grassau und das Achantal.

Ebenso berichten wir über kommunalpolitische Themen wie den neuen Rufbus Traudl, die Grassauer Sporthalle, die Entstehung einer PUMPTRACK-Anlage und vielem mehr.

Demokratie fängt im Kleinen vor Ort an und erfordert Engagement bei großen Themen. Geht wählen für eine gute Europapolitik.

Kinderschminken,
Hüpfburg,
Tombola
und vieles mehr



FAMILIEN-SOMMERFEST

22.06.2024

10.00 – 15.00 UHR

KURPARK GRASSAU

BEI SCHLECHTEM WETTER IM HEFTERSTADEL

Mehr Infos: www.spd-grassau.de

Landkreis
Traunstein

Grassau

SPD

SPD

IN DIESER AUSGABE:

- Erstwähler kommen zu Wort
- Maria Noichl – EU Kandidatin
- Vorteile der EU für Grassau
- EU und Landwirtschaft
- Kommunalpolitisches:
PUMPTRACK-Anlage, Sporthalle, Rufbus Traudl, Radlweg nach Übersee, Mobilfunkversorgung Mietenkam und Rottau, Breitbandausbau
- SPD Grassau: Aktuelles, Termine

AB JETZT WÄHLEN AUCH 16-JÄHRIGE: DAS SAGEN DIE BILDUNGSBEAUFTRAGTEN DES SPD KREISVORSTANDES

**EUROPA
WAHLEN**
AM 9. JUNI
SPD WÄHLEN



„Ich finde es richtig, dass Jugendliche sich bereits mit 16 Jahren für ihre Interessen einsetzen und ihre Stimme nutzen dürfen. Um eine eigene unabhängige Meinung zu bilden, ist wichtig, dass Jugendliche möglichst früh eine demokratische, differenzierte politische Bildung erfahren und Zugang zu Informationen zu den politischen Themen haben.“

Evelyn Mühlberger aus Mietenkam, Jugendsozialarbeiterin



„Obwohl ich anfängliche Bedenken hatte, respektiere ich die Entscheidung, 16-Jährigen das Wahlrecht zu geben. Ich hoffe, dass Jugendliche diese Chance nutzen, um sich aktiv zu engagieren und ihre Stimme verantwortungsbewusst abgeben. Dabei ist es wichtig, dass sie den Sinn sowie die Bedeutung des Wahlrechts erkennen und durch eine frühzeitige umfassende politische Bildung eigenständige Ansichten entwickeln.“

Silke Schwinghammer aus Grassau, Realschullehrerin

DAS SAGEN ERSTWÄHLER:INNEN VOR DER EUROPAWAHL

Wir haben junge Menschen in Grassau gefragt, was Europa für sie bedeutet und ob sie zur Wahl gehen.

„Ich finde Europa gut, weil man frei in einem großen Raum reisen kann.“

Janni, 17 Jahre

„Ich will unbedingt wählen, damit die Rechten in Europa nicht zu stark werden.“

Felina, 17 Jahre

„Ich finde die Europawahl gut, da es zeigt, dass Europa ein großer demokratischer Raum ist.“

Emil, 16 Jahre

„Ich finde es schade, noch nicht wählen zu können, würde aber auf jeden Fall zur Wahl gehen. An Europa finde ich vor allen Dingen wichtig, dass wir gemeinsam Krisen wie den Ukrainekrieg angehen.“

Lotte, 14 Jahre, Gast aus Bremen

„Ich weiß noch nicht, ob ich wählen gehe. Ich habe mich noch nicht so sehr mit der EU beschäftigt, finde aber gut, dass man frei reisen kann.“

Flo, 17 Jahre

FÜR EIN EUROPA DES RESPEKTS MARIA NOICHL

DIE SPITZENKANDIDATIN FÜR OBERBAYERN BEI DER EUROPAWAHL



„ Als Mitglied in den Ausschüssen Landwirtschaft und ländliche Entwicklung sowie für die Rechte der Frau und die Gleichstellung der Geschlechter mache ich mich als Europa-abgeordnete besonders für eine enkeltaugliche Landwirtschaft und damit ein nachhaltiges Lebensmittelsystem wie auch für die Gleichstellung der Geschlechter stark. Ein Europa des Respekts muss auch fairer, gerechter und solidarischer werden. Dies gelingt, indem wir gute Jobs schaffen und faire Löhne für Frauen und Männer sichern. Wir müssen auch entschieden gegen Steuerhinterziehung und Steuerbetrug vorgehen.

Die Europawahl 2024 ist eine Schicksalswahl. Rechtsradikale greifen wieder nach der Macht, sie bringen Menschen gegeneinander auf und bedrohen so unsere Arbeitsplätze, unseren Wohnstand und unseren Zusammenhalt. Wir in der SPD setzen uns ein für Demokratie und eine gerechte Politik mit der klaren Ansage: NIE WIEDER!

In der Wahlkabine entscheiden wir daher alle, ob Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechte in unseren Köpfen und Herzen bleiben, oder Hass, Hetze und Faschismus zunehmen. Nehmen Sie Nachbarinnen und Nachbarn, Freundinnen und Freunde und Familie bei der Hand und gehen Sie gemeinsam zur Wahl.

Für ein Europa des Respekts. “

Mehr Infos

www.maria-noichl.eu



- » **Klare Ansage:** Wer europäisches Recht und Werte verletzt, kann keine Fördergelder bekommen
- » **Geliefert:** Nur Produkte aus entwaldungsfreien Lieferketten dürfen nach Europa gelangen
- » **Unverhandelbar:** Wir stehen für Schutz gegen Ausbeutung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, z.B. in der Landwirtschaft
- » **Logisch:** Lohntransparenz und Mindestlohn in der EU, um gerade Frauen endlich gerechter zu bezahlen
- » **Nein zu Gewalt gegen Frauen:** Ja zur EU-weiten Istanbul-Konvention & EU-Gewaltbekämpfungsrichtlinie

ES GEHT UM DIE LANDWIRTSCHAFT

Böden und Tiere sind wertvolle Produktionsmittel. Also heißt es: sorgfältig damit umgehen. Die in der Landwirtschaft Tätigen brauchen Planungssicherheit und zukunftsorientierte Rahmenbedingungen. Das sieht auch die SPD so.

Die Sorgen der Bäuerinnen und Bauern sind in weiten Teilen berechtigt: Es liegt viel im Argen.

Warum? Seit Bestehen der Bundesrepublik standen 41 Jahre lang CDU- oder CSU-Bundesminister für Landwirtschaftspolitik in der Verantwortung. Nun gilt es, die richtigen Weichen zu stellen, wie Quoten für Brachflächen mit Blick auf die ökologischen Effekte zu prüfen, klug mit der Gentechnik umzugehen und die

Energiekosten zu stemmen. Fällig ist ein Modernisierungsprozess für eine ökologisch und ökonomisch nachhaltige Landwirtschaft.



Die Politik muss dabei genau abwägen, dass Landwirtschaft und Umwelt nicht gegeneinander ausgespielt werden. Nicht vergessen werden sollte, dass die Politik auf allen Ebenen die Landwirtschaft durchaus stärkt und fördert. Die Subventionen-Vergabe ist transparent.

Welche EU-Mittel an die einzelnen Landwirte vergeben werden, ist hier nachzulesen:



www.agrar-fischerei-zahlungen.de

Damit will man die Leistung der Landwirtschaftsbetriebe würdigen.

Es ist in Frage zu stellen, ob die an Agrarflächen ausgerichtete Prämie die beste Lösung ist. Das ist ein Vorgehen, „als würde man die Höhe des Kindergeldes an der Fläche des Kinderzimmers bemessen“ (Maria Noichl, für die SPD im Europäischen Parlament).

Besser wäre es, die Förderprogramme für die nachhaltige und umweltschonende Bewirtschaftung und die ländliche Entwicklung zu stärken. (Quelle: Weg von der reinen Flächenprämie | Neue Energie)

WAS BRINGT DIE EU UNS IM ACHENTAL

Ganz offen: Oberbayern erhält weniger Geld als andere Regionen in Europa - da wir eine strukturstarke Region sind. Wir profitieren stark von **Forschungsprogrammen** wie z. B. „Horizont Europa“ und der besonderen Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen.

Der **gemeinsame Binnenmarkt** der EU ermöglicht zum Beispiel dem internationalen Unternehmen KATEK Group mit Hauptsitz in Grassau eine länderübergreifende Zusammenarbeit der Standorte in Europa.

Bürokratie erscheint häufig als lästig, ist gleichzeitig notwendig, damit **fairer Wettbewerb** existiert. Es soll nicht in anderen Ländern dreckiger und billiger produziert werden.

Die **Freizügigkeit** erlaubt uns, die Nähe zu Österreich auszukosten, indem wir ohne Visum

Freizeitmöglichkeiten nutzen, reisen, einkaufen und arbeiten können.

Besonders erfolgreich ist das **Ökomodell Achental**. Es profitiert wesentlich von EU-Fördermitteln.

Touristische Angebote und Unterstützung von Urlaub auf dem Bauernhof konnten durch das Programm



„grenzenlos“ über die verschiedenen **„Interreg“ Förderungen** über Ländergrenzen hinweg realisiert werden. Aktuell können Fördermittel zu den Filzen und „Klimaneutraler Alpenraum bis 2050“ abgerufen werden.

Das wichtigste Programm für viele Projekte im Achental, die auch Ehrenamtliche anschieben und umsetzen, ist das **LEADER-Programm**.

Es zielt darauf ab, die Wirtschaftskraft und Lebensqualität im ländlichen Raum zu stärken. Damit soll auch die Attraktivität für junge Menschen erhalten werden. Beispiele sind Sport- und Freizeitangebote wie die Ausschilderung neuer Mountainbike-Routen, der Skate-Park Marquartstein und aktuell die **PUMPTRACK-Anlage in Rottau**.

Nur wenn die EU weiterhin eine Politik macht, die auch vor Ort ihre positive Wirkung für Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen, Gemeinden und Vereine zeigt, bringt die EU Vorteile für das Achental.

**Soziale
Politik für
Dich.**

PUMPTRACK-ANLAGE ROTTAU IST BESCHLOSSENE SACHE

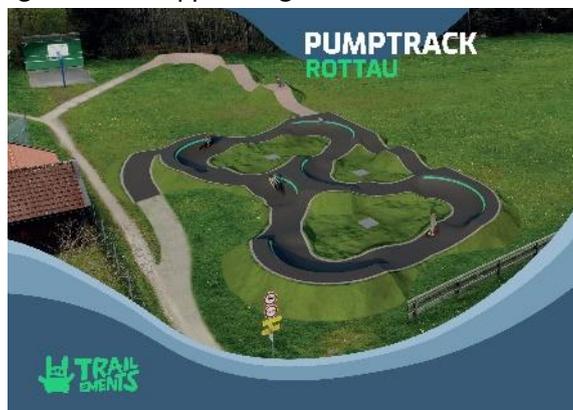
Der Marktgemeinderat hat unter Vorbehalt der Gewährung einer LEADER-Förderung einstimmig die Errichtung einer PUMPTRACK-Anlage in Rottau beschlossen.

Die Allgemeine Einwohnerschaft Rottau hat einen Antrag zum Bau der Freizeitanlage gestellt.

Die PUMPTRACK-Anlage wird nördlich der Rottauer Tennisplätze auf dem bestehenden Fußballplatz an der Hackenstraße nach den Plänen der beauftragten Firma gebaut.

Um den Pflegeaufwand so gering wie möglich zu halten, wird der größere Teil der Bahn mit einer Asphaltdecke überzogen.

Auf der 130 m langen Strecke sind drei Sprünge, sieben Wellen und vierzehn Kuppen vorgesehen.



Die professionell geplante Anlage ist sowohl für Radfahrer, Rollerfahrer, Skateboardfahrer als auch für Inline-Skater konzipiert.

Die geschätzten Kosten betragen 100.000 Euro. Aus dem LEADER-Fördertopf sind 35.000 Euro zu erwarten.

Was besonders hervorzuheben ist, sind die Spenden von der Bürgerschaft Rottau in Höhe von 20.000 Euro.

Die Investition der Gemeinde beträgt somit 45.000 Euro.

Die SPD-Fraktion ist sich einig, dass dieses Geld für Kinder und Jugendliche gut eingesetzt wird. Sobald die Baugenehmigung für die Anlage vorliegt, werden die Fördergelder des LEADER-Programmes beantragt.

Bei Förderzusage steht einem Baubeginn nichts mehr im Wege.

GRASSAUER SPORTHALLE: LÖSUNG IN SICHT



Endlich bringt das Gerichtsgutachten Klarheit. Der Markt Grassau kann nun die Sanierung der Leimbinder des Daches der Sporthalle angehen.

Der Marktgemeinderat hat Bürgermeister und Verwaltung kürzlich zur Sanierung ermächtigt. Trotzdem wird es noch einige Monate Vorbereitung dauern, bis die Sanierung begonnen werden kann.

Das beauftragte Planungsbüro erstellt nun ein Sanierungskonzept und führt bereits Gespräche mit den in Frage kommenden Firmen.

Der Schaden beläuft sich etwa auf 160.000 €. Mitte Juli ist ein erster Gerichtstermin angesetzt.

Wir hoffen, dass alle Schülerinnen und Schüler und alle Vereine noch heuer die Sporthalle wieder nutzen können. Zeit wird's.

FLÄCHENNUTZUNGSPLAN - BETEILIGEN SIE SICH!

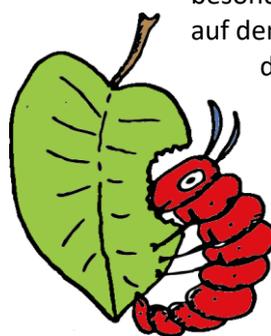


Derzeit befindet sich das Verfahren in der frühzeitigen Bürgerbeteiligung. Der Plan hängt im Foyer des Rathauses aus und ist auf der Homepage der Gemeinde zu finden. Reichen Sie Ihre Anregungen beim Bauamt der Gemeinde bis **17.05.2024** ein.

Grassau
SPD

Gwissenswurm LEBENDIGES GRASSAU

Meine Wege führen mich natürlich nicht nur durch meinen Heimatort, sondern auch durch die vielen schönen Dörfer der Umgebung. Häufiger sind dort leerstehende Läden zu sehen und auch das Dorfleben in den Ortszentren lässt nach. An Grassau ist die Leerstandsentwicklung zwar nicht spurlos vorbei gegangen, aber die meisten Geschäfte wurden schon kurze Zeit nach der Schließung wieder vermietet. Insbesondere das Leben



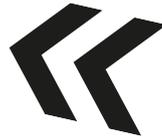
auf den Straßen durch die vielen Lokaltäten mit Tischen vor den Türen hat stark zugenommen. Schon vor Jahren hatte Grassau durch

ein Einzelhandelskonzept erfolgreich versucht, die Verlagerung von festgelegten Geschäftszweigen z.B. ins Gewerbegebiet Eichelreuth oder an andere Ortsränder zu verhindern. Dazu gehören Kleidung, Schuhe, Apotheke, Optik. Es wird versucht, diese Regelungen zu umgehen. Es ist nur zu hoffen, dass die Gemeinde standhaft bleibt und das lebendige Ortszentrum dadurch erhält.

IMPRESSUM

An dieser Ausgabe mitgearbeitet haben: Tatjana Fuchs, Tobias Gasteiger, Uta Grabmüller, Olaf Gruß, Thomas Lecke-Lopatta, Evelyn Mühlberger
V.i.S.d.P.: Tobias Gasteiger, Oberdorf 17, 83224 Grassau
Druck: LINUS WITTICH Medien KG, Marquartstein

GRASSAU MACHT MOBIL



NACH DER „ROSI“ KÖNNTE DIE „TRAUDL“ LOSFAHREN

Viele Schritte sind zur Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs auf dem Land notwendig. Und was gut klappt, kann auch andernorts hilfreich sein: Das Rufbus-System „Rosi“ hat sich im Landkreis Rosenheim so bewährt, dass es Vorbild für Nachfolger sein könnte.



Die Marktgemeinde Grassau sowie Chieming, Übersee und Grabenstätt haben dem Rufbus-Projekt „Traudl“ zugestimmt. Der Gemeinderat von Seeon-Seebruck hat sich dagegen entschieden. Die anderen Gemeinden des Achantals haben leider bereits in der ersten Planungsphase das Projekt abgelehnt.

Das Landratsamt prüft nun, wie es umgesetzt werden kann. Ohne staatliche Förderung und Zuschuss des Landkreises werden die Gemeinden das Projekt nicht schultern können. Der Landkreis hat bereits Unterstützung signalisiert, der Freistaat Bayern wird über die Freigabe der Fördermittel erst nach Antragstellung entscheiden. Viele Details müssen noch geklärt werden, z. B. der Standort der Busse, Zahl und Festlegung der Haltestellen. Hier spielt auch mit, dass bald im Landkreis Traunstein der Nachtexpress wieder eingeführt werden soll. Klar ist bereits, dass niemand weiter als 400 Meter bis zur nächstgelegenen „Traudl“-Haltestelle laufen muss.

Wenn alles klappt, werden Grassau und die drei anderen Gemeinden am Chiemsee im kommenden Jahr das neue Rufbusystem „Traudl“ nutzen können. Um das Ziel zu erreichen, den Personennahverkehr zu verbessern, müssen die genannten vier Gemeinden viel Geld in die Hand nehmen. Am Ende ist es laut Bürgermeister Stefan Kattari eine Frage der Prioritätensetzung. „Ich halte das für gut angelegtes Geld, weil somit alle Bereiche des Gemeindegebietes am ÖPNV sinnvoll teilhaben können.“

Um das Ziel zu erreichen, den Personennahverkehr zu verbessern, müssen die genannten vier Gemeinden viel Geld in die Hand nehmen. Am Ende ist es laut Bürgermeister Stefan Kattari eine Frage der Prioritätensetzung. „Ich halte das für gut angelegtes Geld, weil somit alle Bereiche des Gemeindegebietes am ÖPNV sinnvoll teilhaben können.“

Um das Ziel zu erreichen, den Personennahverkehr zu verbessern, müssen die genannten vier Gemeinden viel Geld in die Hand nehmen. Am Ende ist es laut Bürgermeister Stefan Kattari eine Frage der Prioritätensetzung. „Ich halte das für gut angelegtes Geld, weil somit alle Bereiche des Gemeindegebietes am ÖPNV sinnvoll teilhaben können.“

ENDLICH - RADWEG VON ÜBERSEE NACH MIETENKAM

Ein lang gehegter Wunsch wird Wirklichkeit!

Nach vielen Jahren des Wartens scheint noch dieses Jahr der Radweg nach Übersee Wirklichkeit zu werden. Alle politisch Verantwortlichen aus Grassau und Übersee waren schon lange bereit loszulegen, das Geld lag beim Landkreis bereit, aber die Grundstücksverhandlungen scheiterten immer wieder. So standen die Radfahrer auf ihrem Weg zum Chiemsee immer am Ortsende von Mietenkam sprichwörtlich auf der Straße und damit am Ende des bisher existierenden Teilstücks. Im Sinne der Verkehrssicherheit und der besseren Anbindung an den Chiemsee können wir uns nun auf das Ergebnis der mühsamen und langwierigen Verhandlungen freuen.



TERMINE

- » **DAMEN-STAMMTISCH:**
07. Juni 2024, 9.00 Uhr Dorfladen, Mietenkam
- » **FAMILIEN-SOMMERFEST DER SPD**
22. Juni 2024, 10.00 – 15.00 Uhr, Kurpark, Grassau
- » **LINKS BERGAUF 2024, Wanderung zur Staffnalm mit MdB und Staatssekretärin Dr. Bärbel Kofler**
27. Juli 2024, 10.00 Uhr, Hochplattenlift

Die Veranstaltungen sind für alle Interessierten offen.
Komm vorbei! Mir gfrein uns!

Mehr Infos und Termine unter
www.spd-grassau.de



VERBESSERUNG DER MOBILFUNKVERSORGUNG

Schon frühzeitig bemühte sich der Marktgemeinderat um eine Verbesserung der Mobilfunkversorgung im Ort. Mientkam und Rottau sind noch schlecht versorgt. 2021 war Bürgermeister Kattari vom Landratsamt während eines Starkregenereignisses in der Führungsstelle Rottau über Mobilfunk nicht erreichbar.



Der Marktgemeinderat hat die Initiative ergriffen, die Mobilfunkversorgung baldmöglichst zu verbessern. Dabei ist besonders wichtig, auf eine geordnete Entwicklung zu achten. Denn Mobilfunkantennen auf Dächern müssen nicht genehmigt werden – die Gemeinde hätte hier kein Mitspracherecht.

Für Mientkam wird der lange geplante und genehmigte Funkmast an der AZV-Kläranlage im Erlach eine deutliche Verbesserung bringen, wenn er endlich vom Mobilfunkanbieter gebaut wird.

Die Standortwahl in Rottau sollte nicht den Mobilfunkanbietern überlassen werden. Deshalb wurde ein TÜV-Gutachten zum wiederholten Mal erstellt zur Auswahl der bestmöglichen funktechnischen Versorgung bei geringstmöglicher Auswirkung auf die Gesundheit der Bevölkerung. Bislang wurde von den Mobilfunkbetreibern noch kein konkretes Interesse bekundet.

Jüngst fand erneut eine Bürgerversammlung zum Thema statt, initiiert von einer eigens gegründeten Bürgerinitiative in Rottau. Dabei wurde das TÜV-Gutachten vorgestellt und der Standort am Breitenberg als am besten geeignet benannt. Im Ergebnis wurde in Abstimmung der Anwesenden das Vorgehen der Gemeinde bestätigt.

Wieviel ein solcher Mast kosten würde und wer diese Kosten übernimmt, ist bisher unklar.



**Soziale
Politik für
Dich.**

BREITBAND AUSBAU GRASSAU UND GANZES ACHENTAL

Damit auch alle Bewohner des Marktes Grassau am schnellen Internet teilnehmen können, bemüht sich die Gemeinde schon seit langem um die schnelle Anbindung an das Glasfasernetz. Vorausschauend ließ sie so z.B. beim Ausbau des Wärmenetzes in Rottau auch gleich Leerrohre für die spätere Glasfaseranbindung verlegen. Dazu beauftragte sie ein Fachbüro mit der Prüfung der Netzanbieter für die Erschließung des ganzen Ortes. Hierbei wurde auch gleich die Erschließung des ganzen Tales geprüft.

Nach langer Prüfung und Abwägung aller Vor- und Nachteile entschied sich die Gemeinde zur Annahme eines Angebots der Firma Avacomm, den Netzausbau im gesamten Gemeindegebiet durchzuführen. Alle anderen Telekommunikationsunternehmen hatten darauf verzichtet, ein Angebot abzugeben oder haben das Angebot zurückgezogen. Dabei werden insgesamt 2033 Adressen an das Netz angeschlossen, ohne dass der Gemeinde Kosten entstehen. Durch den Vertragsabschluss mit Grassau ist es dann erst möglich, auch die Talgemeinden wie Staudach, Marquartstein, Unterwössen, Schleching und Reit im Winkl anzuschließen.

Voraussetzung für die kostenlose Erschließung ist eine genügende Anzahl von Verträgen, welche die Avacomm schließen will. Der Ausbau soll bereits 2024 begonnen werden.

RÄTSEL

Wie viele Erstwähler zwischen 16-19 Jahren in Grassau dürfen dieses Jahr zum ersten Mal bei der EUROPAAHL wählen?

SPD-Ortsverein Grassau
Tobias Gasteiger
Oberdorf 17
83224 Grassau
Tobias.gasteiger@spd-grassau.de

- 250
 320
 400

Für die Antwort kann dieser Abschnitt verwendet werden: Unter allen Einsendungen verlosen wir 10 kleine Aufmerksamkeiten.
Einsendeschluss ist der 9. Juni 2024.

DÜRFEN WIR VORSTELLEN?

TATJANA FUCHS

53 Jahre | Arbeitswissenschaftlerin | seit 2018 eine überzeugte Mietenkamerin mit Mann und Muck (Dorfhund) | liebt die Berge, das bayrische Meer, sportelt und gärtner Leidenschaftlich, ist glücklich hier zu leben

Warum bist du der SPD Grassau beigetreten?

Es ist wichtig, sich dort, wo man lebt, zu engagieren. Das Eintreten für Demokratie und ein gutes soziales Miteinander sind heute wichtiger denn je. Beides trägt die SPD schon in ihrem Namen. Gute Arbeits- und Lebensbedingungen sind Menschenrechte, und es braucht möglichst viele Menschen, die sich dafür engagieren.

Was treibt dich an?

Als Arbeitswissenschaftlerin, Sachverständige und Gewerkschafterin setze ich mich für mehr gute und gesunde Arbeitsbedingungen ein – gemeinsam mit Betriebs- und Personalräten.



SCHÜTZT UNSERE DEMOKRATIE!

"Die Ampel muss weg", "Die Elite ist an der Misere meines Lebens schuld" - solche Aussagen hören wir zunehmend. Schuld wird schnell im Außen gesucht. Doch halt! Schauen wir genauer hin.

Wir alle tragen Verantwortung für unsere Gemeinschaft und unser Zusammenleben und unser eigenes Leben. In Zeiten politischer Spannungen und Unsicherheiten müssen wir klar Stellung beziehen. Es genügt nicht, sich nur zu beschweren.

Jetzt ist der Zeitpunkt gekommen, selbst Verantwortung zu übernehmen.

Gerade jetzt, wo rechtes Denken lauter wird und ichbezogenes Verhalten häufig zu finden ist, ist es entscheidend, dass wir als Gemeinschaft zusammenhalten und klare Kante zeigen. Wir müssen sicherstellen, dass Toleranzfeindlichkeit und Extremismus keinen Platz finden. Es liegt an uns, dem eine starke und entschlossene Antwort entgegenzusetzen und unsere Demokratie zu schützen.

Wir können uns politisch engagieren, für unsere Überzeugungen und Werte eintreten und uns für eine gerechte, friedliche und solidarische Gesellschaft einsetzen.

Allen voran steht unsere Pflicht und unser Privileg zu wählen und die Zukunft der Gemeinde, des Landes und Europas mitzugestalten.

Engagiert Euch und werdet z.B. Mitglied in der SPD!

Geht wählen!



Du willst auch etwas tun? Mach mit und werde Mitglied bei der SPD Grassau!

Erfahre mehr auf unserer Webseite oder nimm an unseren Veranstaltungen teil. Aktuelle Termine findest Du unter www.spd-grassau.de.

Wir freuen uns darauf, Dich kennenzulernen.



Bei Fragen stehen wir gerne zur Verfügung:

Tobias Gasteiger, 0151 184 605 45, tobias.gasteiger@spd-grassau.de

- Ich interessiere mich für die kommunalpolitische Arbeit der SPD Grassau.
- Ich möchte das Programm der SPD Grassau zugeschickt bekommen.
- Ich möchte Mitglied der SPD werden.

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort

Telefonnummer

Emailadresse